



Varels koloniale Vergangenheit

Die Stadt Varel ist war schon immer von ihrer Nähe zur See geprägt. Viele Männer aus Varel waren in der Marine tätig und gelangten so in die ehemaligen sogenannten „Schutzgebieten“ des Deutschen Reiches.

1886 gründete sich die Marine-Kameradschaft Varel, der sowohl aktive als auch ehemalige Matrosen angehörten. Im Jahr 1991 gelangten Objekte, die die Vareler Marineangehörigen aus Übersee mitgebracht hatten, in das Heimatmuseum Varel.

Im Zuge der für 2024 geplanten Neugestaltung der zukünftigen Dauerausstellung im Heimatmuseum Varel - an der ich durch die Teilnahme an MUSEALOG primär im Bereich der Objektinventarisierung beteiligt war - soll sich nun mit der Provenienz der einzelnen Objekte aus dem kolonialen Kontext befasst werden.

Bisher konnte bei mindestens 25 Objekten der Sammlung ein Bezug zur deutschen Kolonialzeit festgestellt werden. Diese gilt es in nächster Zeit genauer unter die Lupe zu nehmen und deren Provenienz zu erforschen.

MARCEL SCHWERTEL M. A.

Historiker, Politologe & Sammlungsmanager



(c) Heimatverein Varel

Die Aufgaben, die ich ursprünglich hatte, nämlich der Analyse des Istzustandes des Heimatmuseums; dabei vorrangig Objektdokumentation, Inventarisierung und Datenbankpflege, zukünftige Ausrichtung und Leitbild, Ideensammlung für die neue Dauerausstellung, Kontaktaufnahme zu möglichen Kooperationspartnern, Planung einer

Social-Media-Strategie brachten mich letztlich zur Provenienzforschung, die ich nach meiner MUSEALOG-Zeit weiter vertiefen möchte, da diese Thematik aktuell sehr im Fokus steht und die Wissenschaft weiter beschäftigen wird. Möglicherweise mündet die weitere Bearbeitung in einem langfristigen Projekt, mit dem ich einen Teil zur Geschichte Varels und so des Heimatmuseums beitragen kann.

